Weihnachten 2026

unterwegs

Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St.Johannes Gilching-Weßling



Inhalt

Geisliches Wort Pfarrer Greim 4
Editorial 5
Geisliches Wort Pfarrer Hess 6
Erntedank und Ehrung Herr Tran 7
Gedanken zur Jahreslosung 2027 8
Zusammenarbeit mit Gemeinde Herrsching 11
Kirche und KI 12
Kinderseite 14
FurchtLOS durch die Unterführung? 16
Verabschiedung von Aglaia Trautmann 17
Drei Jahrzehnten Mutter-Kind-Haus 18
Neues vom Kindergarten St. Johannes 19
Lebendiger Adventskalender 20
Renovierung der Toiletten im Gemeindehaus 22
Ök. Festgottesdienste im Sommer 23
Engel in Liturgie und Kirchenmusik 25
Kirchenmusik, die verbindet und begeistert 27
Familiengottesdienst „Brot und Bilder“ 29
Das Seniorencafé startet wieder durch 30
Ökumenische Adventsandachten 30
Evangelische Jugend im Aufbruch 31
KI-Bilder im Gemeindebrief 32
Freude & Trauer 34
Gottesdienste St. Johannes-Kirche 35
Gottesdienste Maria-Magdalena-Haus 36
Besondere Gottesdienste in der Region 36
Impressum 34

Das Bild zeigt die moderne Kirche von Reykholt (Reykholtskirkja) im Westen Islands.

Euch ist heute der Heiland geboren

Engel sind Boten des Friedens

Engel sind beliebt in unseren Häusern. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit schmücken sie Fenster, Wohnzimmertische und Weihnachtsbäume. Engel wie der auf unserer Titelseite erinnern uns daran: Gott ist da. Er begleitet uns Menschen. Gott lässt uns nicht los.

Unser Engel sitzt still da, den Kopf in die Hände gestützt. Er wirkt nachdenklich, vielleicht sogar ein wenig traurig. Und genau das macht ihn so glaubwürdig. Engel müssen nicht immer lächeln. Sie kennen die Fragen des Lebens, die Sorgen und die Sehnsucht nach Frieden. Gerade deshalb können sie wirkliche Boten Gottes sein. Sie nehmen die Wirklichkeit ernst und verkünden dennoch Hoffnung.

So ist es auch in der Weihnachtsgeschichte. Den Hirten auf dem Feld erscheint ein Engel und spricht die Worte, die bis heute das Herz der Weihnachtsbotschaft bilden: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren."

Diese Botschaft setzt fort, was uns der Prophet Jesaja in der Jahreslosung 2027 zuspricht: „Fürchte dich nicht!" Gott kennt die Sorgen und Ängste der Menschen. Er sieht die Unsicherheit unserer Zeit und die Fragen, die uns bewegen. Doch er lässt uns nicht allein. Schon durch den Propheten verspricht er seine Nähe. An Weihnachten wird diese Zusage sichtbar und greifbar: Gott kommt selbst zu den Menschen.

Die Engel bleiben nicht bei einem beruhigenden Wort stehen. Sie nennen den Grund ihrer Freude: „Euch ist heute der Heiland geboren." In Jesus Christus kommt Gott in unsere Welt. Er teilt unser



Leben, kennt unsere Freuden und Sorgen und begleitet uns auf unseren Wegen. Deshalb muss die Angst nicht das letzte Wort behalten.

Vielleicht können auch wir in dieser Weihnachtszeit ein wenig wie Engel sein. Nicht mit Flügeln, sondern als Menschen, die Hoffnung weitergeben. Mit einem guten Wort, einem Besuch, einem offenen Ohr oder einer helfenden Hand können wir anderen zeigen: Du bist nicht allein.

Die Welt braucht solche Boten des Friedens und der Freude. Menschen, die Gottes Nähe weitertragen und Mut machen. Denn die Weihnachtsbotschaft gilt bis heute: Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren. Gott begleitet uns Menschen. Gott lässt uns nicht los.

Denn wo Christus zur Welt kommt, da weicht die Angst, wächst die Hoffnung und finden wir Frieden.

Pfarrer Constantin Greim

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



haben Sie schon Pläne für das Jahr 2027? Vielleicht schauen Sie mit Vorfreude auf das, was vor Ihnen liegt. Vielleicht gibt es aber auch Fragen, Unsicherheiten oder Sorgen. Mit der neuen Jahreslosung spricht Gott mitten hinein in alles, was uns bewegt:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch ..." (Jesaja 41,10).

Dieses Wort ist kein Aufruf zum Stillstand und kein bequemes Ruhekissen. Es ist vielmehr eine Einladung, mutig nach vorne zu gehen. Deshalb steht unser Gemeindebrief unter dem Motto:

furchtLOSlegen!

Denn wer darauf vertraut, dass Gott ihn begleitet, kann die Furcht loslassen und mit Zuversicht loslegen. Und genau davon erzählt dieses Heft. An vielen Stellen unserer Kirchengemeinde machen sich Menschen mit Engagement, Kreativität und Tatkraft auf den Weg.

Wir stärken die Zusammenarbeit mit



unserer Nachbargemeinde Herrsching und gestalten Kirche gemeinsam in der Region. Im Maria-Magdalena-Haus freuen wir uns über das Glockenjubiläum. Unsere Chöre, die Kindergärten und die Evangelische Jugend starten mit neuen Ideen und Projekten in die kommende Zeit. Gleichzeitig wird auch ganz praktisch angepackt: Die Sanierung der barrierefreien Toilette im Erdgeschoss sowie weitere kleine Umbauarbeiten im Gemeindehaus verbessern die Qualität unserer Gemeinderäume in Gilching.

All dies geschieht nicht von selbst. Es lebt von Menschen, die sich oft über viele Jahre hinweg mit Herzblut für unsere Gemeinde einsetzen. Deshalb möchten wir in diesem Gemeindebrief auch Danke sagen: Herrn Tran für 25 Jahre treuen Dienst als Mesner und Frau Trautmann, die unsere Kirche 18 Jahre lang mit ihrem Blumenschmuck bereichert hat. Zugleich freuen wir uns über alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Gaben einzubringen.

Die Jahreslosung erinnert uns daran: Wir müssen die Herausforderungen der Zukunft nicht allein bewältigen. Gott geht mit uns. Aus dieser Gewissheit dürfen wir Mut schöpfen, Neues wagen und gemeinsam Kirche gestalten.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit, einen guten Start in das Jahr 2027 und die Erfahrung, dass Gottes Zusage trägt: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.

Herzlichst Ihr Pfarrer Constantin Greim

Angst essen Seele auf

Der Titel des preisgekrönten Films von R. W. Fassbinder ist zum geflügelten Wort geworden – weil er die lähmende und zerstörerische Macht der Angst so treffsicher auf den Punkt bringt.

ANGST: unser deutsches Wort drückt dieses urmenschliche Empfinden fast lautmalerisch aus. Ein bisschen linguistische Spielerei: AAAA – mit weit geöffnetem Mund hinausschreien wollen, dass ich mich fürchte. NNNGG – es wird eng und enger, als würgte mir jemand oder etwas die Kehle. Und dann das immer leiser werdende Verlöschen: SSSST. Hilfloser Versuch mitzuteilen und loszuwerden, was mir die Seele auffrisst.

Angst in ihren tausenderlei Gestalten: Angst, dass andere meine Schwäche ausnützen. Angst, dass ich zu kurz komme, wenn ich nicht auf mein Recht poche. Angst vor meinen eigenen hohen Ansprüchen. Angst vor den anderen und ihren Erwartungen an mich. Angst, dass sie merken, wie ich wirklich bin. Und für einen frommen Menschen vielleicht am schlimmsten: Angst vor Gott. Angst, dass er mir ständig auf die Finger schaut, ob ich nicht wieder etwas falsch mache. Angst, dass er mich festlegt auf das, was schiefgegangen ist. Soviel Angst.

„In der Welt habt ihr Angst", sagt Jesus. Wohl wahr. Und er hat nichts ausgelassen von all dem, was Menschen ängstet und klein macht. „Aber seid getrost..." – Trost oder Vertröstung? Dürfen, müssen gläubige Menschen keine Angst haben? „...ich habe die Welt überwunden." Überwunden sind nicht die tausenderlei Gründe, es mit der Angst zu bekommen. Die gehören zu uns und unserer Welt, so wie sie nun einmal ist. Aber etwas anderes ist überwunden: die Urangst, die hinter allen Befürchtungen steht und die mir zuflüstert oder entgegenbrüllt: Du bist allein! Nichts und niemand wird kommen um dir zu helfen!



Wo Menschen einander wirklich begegnen, können Vorurteile ihre Macht verlieren. Die Geschichte von „Angst essen Seele auf" erzählt von Mut, Respekt und Menschlichkeit gegen gesellschaftliche Ausgrenzung.

Das ist nicht mehr wahr. Nicht mehr seit es den gab, den sie den „Immanuel", den „Gott-mit-uns" nannten. Ich bin da, sagt Gott in seinem Christus. Ich bin da an jedem Tag, der kommt. Ich bin da, wo gelebt, geliebt, gelitten und gestorben wird. Und ich bleibe da, bis zum Ende – damit es für dich kein Ende ist.

Das ist der Grund für das „Fürchtet euch nicht!", den häufigsten Satz in der Bibel, längst nicht nur in der Weihnachtsgeschichte. Fürchte dich nicht – weil diese Welt, die oft genug zum Fürchten ist, nie mehr ohne Gott sein muss. Herzlich grüßt Sie Ihr

Pfarrer Rainer Hess

Erntedank mal ganz besonders

25 Jahre im Dienst der Kirchengemeinde – Danke, Herr Tran!

Der Erntedankgottesdienst war in diesem Jahr ein ganz besonderer Festtag für unsere Kirchengemeinde. Natürlich waren wir dankbar für die vielen Erntegaben, die unseren Altar geschmückt haben. Natürlich haben wir uns darüber gefreut, dass wir wieder 30 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Beginn ihres Konfikurses begrüßen durften. Doch ein weiterer Anlass stand an diesem Sonntag ganz besonders im Mittelpunkt: das 25-jährige Dienstjubiläum unseres Mesners und Hausmeisters Herrn Tran.

Eigentlich gehört Herr Tran schon weit länger zu unserer Kirchengemeinde. Seit vielen Jahren prägt er das Leben rund um unsere Kirche mit seiner zuverlässigen, freundlichen und bescheidenen Art. Seit nunmehr 25 Jahren ist er auch offiziell im Dienst und sorgt mit großem Einsatz dafür, dass Gottesdienste, Veranstaltungen und das Gemeindeleben überhaupt erst so reibungslos stattfinden können.

Im Gottesdienst durfte Herr Tran eine Ehrenurkunde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entgegennehmen. Darüber hinaus bedankte sich die Kirchengemeinde mit einem liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb und einem großen Blumenstrauß. Doch das eigentliche Geschenk war etwas anderes.





Es war ein berührender Moment, als Herr Tran, wie man ihn kennt, demütig, zurückhaltend und fast ein wenig verlegen nach vorne trat. Die Gemeinde erhob sich und spendete langanhaltenden, herzlichen Applaus. In diesem Augenblick wurde deutlich, wie sehr die Menschen ihn schätzen und wie dankbar sie für seinen Dienst sind.

Denn viele der Anwesenden wissen aus eigener Erfahrung, was für ein Schatz Herr Tran für unsere Kirchengemeinde ist. Mit seinem unermüdlichen Engagement, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Treue hat er das Gemeindeleben über Jahrzehnte mitgetragen und geprägt. Dabei steht er selten im Mittelpunkt und wirkt oft im Hintergrund. Gerade deshalb war es schön, ihn an diesem Tag ganz bewusst in den Mittelpunkt zu stellen.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Tran und ebenso seiner Familie, die ihn über all die Jahre unterstützt hat. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und Freude für die kommenden Jahre.

Pfarrer Constantin Greim

furchtLOSlegen

Gedanken zur Jahreslosung 2027

Es gibt Worte aus der Bibel, die begleiten Menschen ein Leben lang. Die Jahreslosung 2027 gehört für mich dazu:

Wenn ich an unsere Gemeinde denke, sehe ich viele Menschen, die täglich Verantwortung tragen. Eltern und Großeltern sorgen sich um ihre Familien. Manche kämpfen mit Krankheit oder Einsamkeit. Andere fragen sich, wie unsere Gesellschaft in einigen Jahren aussehen wird. Und nicht wenige stehen vor ganz persönlichen Entscheidungen und Herausforderungen.

Angst gehört zum Leben. Das wusste auch der Prophet Jesaja. Deshalb ist es bemerkenswert, dass Gott hier nicht sagt: „Du musst keine Angst haben." Er sagt vielmehr: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir." Das ist ein Unterschied.

Denn die Bibel verspricht uns kein sorgenfreies Leben. Auch der Glaube nimmt Schwierigkeiten nicht einfach weg. Aber er erinnert uns daran, dass wir unseren Weg nicht allein gehen müssen. Gott geht mit. In den hellen Tagen unseres Lebens ebenso wie in den dunklen.

Vielleicht steckt darin auch das Geheimnis unseres Gemeindebrief-Themas:

furchtLOSlegen.

Loslegen können wir oft erst dann, wenn wir nicht mehr darauf warten, dass alle Unsicherheiten verschwinden. Wer ein Kind bekommt, wer einen neuen Lebensabschnitt beginnt, wer sich ehrenamtlich engagiert oder einen schwierigen Schritt wagt, kennt das. Es gibt selten völlige Sicherheit. Irgendwann muss man vertrauen



und losgehen. So ist es auch im Glauben.

Als Kirchengemeinde stehen wir immer wieder vor neuen Aufgaben. Wir versuchen Bewährtes zu bewahren und zugleich neue Wege zu entdecken. Das gelingt nicht ohne Mut. Aber es gelingt, wenn wir uns daran erinnern, dass nicht wir allein Kirche bauen. Gott ist längst da. Er geht voran.

Vielleicht ist die Jahreslosung deshalb weniger ein Befehl als eine Einladung. Gott verlangt nicht von uns, stark zu sein. Er ruft uns ins Vertrauen. Er sagt: Wage den nächsten Schritt. Fang an. Probiere etwas aus. Öffne dich für andere Menschen. Setze ein Zeichen der Hoffnung. Nicht, weil du keine Angst kennst, sondern weil ich mit dir bin.

Für mich klingt die Jahreslosung daher wie eine persönliche Ermutigung für jeden neuen Tag: Nicht alles muss heute gelingen. Nicht jede Sorge wird sofort verschwinden. Nicht jede Frage wird beantwortet. Und gerade deshalb dürfen wir furchtLOSlegen, weil wir wissen, dass Gott mitgeht.

Und manchmal reicht genau diese Gewissheit für den nächsten Schritt.

Ihr Pfarrer Constantin Greim

Lebensbegleitung – wir sind für Sie da

*Von der **Taufe** über **Konfirmation** und **Trauung** bis hin zu **Krankheit**, **Abschied** und **Trauer**: Unsere Kirchengemeinde St. Johannes begleitet Menschen in den wichtigen Momenten ihres Lebens.*

*Auch wer das Haus nicht mehr verlassen kann, muss auf das **Abendmahl** nicht verzichten. Und wer sich in einer schwierigen Lebenssituation ein **offenes Ohr** wünscht oder über einen **(Wieder-)Eintritt** in die evangelische Kirche nachdenkt, findet bei uns Unterstützung.*

Unsere Website bietet nun ausführlichere Informationen zu diesen Angeboten – und zeigt, wie wir Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen seelsorglich begleiten und für sie da sein möchten.

Mehr erfahren: st-johannes-gilching.de



Einfach mitmachen!

Kirchenkaffee, Kinder- und Familiengottesdienste, Seniorentreff, Blumenschmuck, Gemeindefeste – für alle diese Aktivitäten in unserer Gemeinde suchen wir Menschen, die tatkräftig mithelfen.

Hier in die digitale Liste eintragen:



Herausfordernde Zeiten

Zusammenarbeit in der Region mit Kirchengemeinde Herrsching

Zusammenarbeit in der Region

Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Herrsching und arbeiten in Zukunft im größeren Team mit Pfarrer Ulrich Haberl, Pfarrerin Camilla Wischer und Diakon Hans-Hermann Weinen zusammen. An manchen Sonntagen werden wir gemeinsame Gottesdienste – bei uns oder in Herrsching - anbieten, z.B. in den Ferienzeiten oder an zweiten Feiertagen. Deshalb haben wir in unserer Gottesdienstübersicht nun auch Gottesdienste in der Region aufgenommen.

Wir werben stark für die Mini-Kirche in Herrsching und gleichzeitig wirbt die Kirchengemeinde Herrsching für unsere Kinder- und Familiengottesdienste. Durch gegenseitige Vertretungen stellen wir sicher, dass auch während Urlauben immer ein Seelsorger erreichbar ist.

Personeller Engpass in Kirchengemeinde Herrsching und Zukunft

Pfarrerin Camilla Wischer aus Wörthsee erwartet im Winter ihr zweites Kind. Sie wird bis Herbst 2027 in Elternzeit sein. Die Kirchengemeinde Herrsching wird also mit wesentlich geringerer hauptamtlicher Arbeitszeit zurechtkommen müssen. Dies übrigens wohl für längere Zeit. Denn Ende 2027 wird Pfr. Rainer Hess und Anfang 2028 wird Pfr. Ulrich Haberl in Ruhestand gehen. Dann ist auf diesen Pfarrstellen mit einer Vakanz von mindestens einem halben Jahr zu rechnen.

Dieser aktuelle personelle Engpass ist wohl ein Vorbote einer Situation, die sich in absehbarer Zeit verschärfen wird. Wegen des Rückgangs an Kirchenmitgliedern und Einnahmen werden in den nächsten Jahren (spätestens ab 2035) überall Stellen reduziert werden. Wie gehen wir mit der Situation um?

Ehrenamtliches Engagement entscheidet

Wir sind sehr dankbar für das große ehrenamtliche Engagement in unseren Kirchengemeinden in den Gruppen und Kreisen, Gremien und Kirchenmusik, von der Kinder- und Jugend bis zur Seniorenarbeit, in der Ökumene. In Zukunft wird noch mehr als bisher das Engagement von Ehrenamtlichen entscheiden, ob es ein vielfältiges und interessantes gemeindliches Leben gibt. Vielleicht haben Sie Lust und Kapazität, sich auf dem einen oder anderen Feld neu zu engagieren? Über den seitlichen Flyer und QR-Code können Sie sich informieren, wo wir engagierte Menschen brauchen. Oder Sie teilen uns Ihre neuen Ideen mit. Wir freuen uns auf den Kontakt zu Ihnen!

Unsere Kirche geht auf herausfordernde Zeiten zu – aktuell und langfristig. Wie dem auch sei… Wir werden weiter die Zuversicht, Heiterkeit und Wahrhaftigkeit des Glaubens feiern – mit den Mitteln und Kräften, die uns eben zur Verfügung stehen. Dann werden unsere Kirchengemeinden auch weiter einen frohen Geist ausstrahlen.

Pfr. Ulrich Haberl, Pfr. Constantin Greim

Kirche und KI

Zwischen Faszination, Verantwortung und neuen Möglichkeiten

Künstliche Intelligenz, kurz KI, ist Teil unseres Alltags geworden. Sie schreibt Texte, beantwortet Fragen, übersetzt Sprachen und erzeugt Bilder. Als IT-Spezialist verfolge ich diese Entwicklung mit großer Faszination und nutze die neuen Möglichkeiten auch selbst. Gleichzeitig beschäftigt mich die Frage, welche Auswirkungen diese Technologie auf unser Denken, unser Zusammenleben und auch auf unsere Kirche hat.

Wie steht die Kirche eigentlich zur künstlichen Intelligenz? Begrüßt sie die neuen Möglichkeiten oder sieht sie vor allem die Risiken? Und gibt es dabei Unterschiede zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche?

Mit diesen Fragen habe ich mich näher beschäftigt und bin auf eine interessante Podiumsdiskussion gestoßen. Unter dem Titel „Die KI – Deus Ex Machina? So wird KI die Kirche verändern" diskutierten im März 2024 Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche über Chancen, Grenzen und ethische Fragen beim Einsatz von KI.

Das ist inzwischen gut zweieinhalb Jahre her – angesichts der rasanten Entwicklung der KI-Technologie eine halbe Ewigkeit. Doch während die technischen Möglichkeiten seitdem enorme Fortschritte gemacht haben, sind die grundsätzlichen Fragen nach Menschenwürde, Verantwortung und den Grenzen künstlicher Intelligenz weitgehend dieselben geblieben.



Ariadne Klingbeil, Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), (li.) und Anina Veigel, Geschäftsführerin der Landesvertretungen Bayern & NRW im MVFP Medienverband der freien Presse e. V.

Foto: Christian Schnubbel

Offenheit statt grundsätzlicher Ablehnung

Was mich zunächst überrascht hat: Beide kirchlichen Vertreter begegneten der KI ausgesprochen offen. Von einer grundsätzlichen Ablehnung war wenig zu spüren. Vielmehr herrschte Einigkeit darüber, dass KI ein wertvolles Werkzeug sein kann, wenn wir verantwortungsvoll damit umgehen.

Die evangelische Perspektive rückte besonders die praktischen Möglichkeiten in den Vordergrund: KI kann Verwaltungsabläufe erleichtern, bei der Bildungsarbeit unterstützen, große Informationsmengen erschließen und Menschen mit Einschränkungen neue Zugänge ermöglichen.

Die katholische Perspektive beleuchtete stärker die Frage, was menschliche Intelligenz und Vernunft eigentlich ausmacht. Ein Mensch kann seine Überzeugungen hinterfragen, Verantwortung übernehmen und sich bewusst für oder gegen etwas entscheiden. KI hingegen verarbeitet Informationen und erzeugt daraus Ergebnisse. So beeindruckend diese auch sein mögen – menschliche Vernunft und Verantwortung lassen sich dadurch nicht ersetzen.

Interessant fand ich, dass beide Seiten zu einer ähnlichen Schlussfolgerung kamen: Entscheidend ist nicht, ob wir KI einsetzen, sondern wie wir es tun. Erweitert sie unsere Möglichkeiten oder schränkt sie unser eigenständiges Denken und Handeln ein?



Wo liegen die Grenzen?

Besonders deutlich werden die ethischen Fragen dort, wo es um zwischenmenschliche Beziehungen geht. Kann eine KI beispielsweise Seelsorge leisten? Sie kann Fragen stellen und Menschen helfen, ihre Gedanken zu ordnen. Gerade für Menschen, denen es schwerfällt, sich einem anderen Menschen anzuvertrauen, kann das durchaus hilfreich sein.

Aber kann sie menschliche Nähe und Anteilnahme ersetzen? Die kirchlichen Vertreter waren sich einig, dass Seelsorge mehr ist als der Austausch von Informationen und gut formulierten Antworten. Sie lebt von einer echten Begegnung zwischen Menschen.

Ein weiterer Punkt aus der Diskussion hat mich besonders beschäftigt: Die Gefahr, durch KI Fähigkeiten zu verlieren. Wenn wir uns das Recherchieren, Nachdenken, Formulieren und Entscheiden zunehmend von einer Maschine abnehmen lassen, besteht die Gefahr einer gewissen Denkfaulheit. Wir gewöhnen uns daran, fertige Antworten zu erhalten, statt uns selbst mit einer Frage auseinanderzusetzen.

Diese Gefahr sehe ich durchaus – auch bei mir. Es ist verlockend, eine KI einfach machen zu lassen. Aber ein gut formulierter Text ist noch lange kein gut durchdachter Gedanke. Und eine überzeugend klingende Antwort muss nicht richtig sein.

Eine Chance für die Ökumene

Besonders bemerkenswert fand ich, wie nahe sich die evangelische und die katholische Perspektive in dieser Diskussion waren. Die Unterschiede lagen weniger in den ethischen Grundüberzeugungen als in den jeweiligen Schwerpunkten. Beide Seiten betonten Menschenwürde, Verantwortung und die Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen – und beide sahen zugleich die Chancen der neuen Technologie.

Für mich ist das auch ein ermutigendes Signal für die Ökumene, die in unseren Gemeinden einen hohen Stellenwert hat. Gerade bei einem Thema, das unsere Gesellschaft so tiefgreifend verändern wird, können die Kirchen gemeinsam Orientierung geben, Fragen stellen und neue Wege erproben. Hier steht nicht das Trennende im Vordergrund, sondern eine gemeinsame Verantwortung für die Menschen.

Und darin liegt eine besondere Chance: Nicht nur gemeinsam über die Zukunft nachzudenken, sondern sie auch gemeinsam mitzugestalten.

Stefan Hartisch

Liebe Kinder,



Der Advent steht vor der Tür und bald ist Weihnachten.
Und dann dauert es gar nicht mehr lange und schon ist wieder Ostern!
Hier findet ihr eine Übersicht über die Aktionen und Angebote, die wir in diesem Zeitraum für euch und eure Familien haben:

Kinder-Gottesdienste
St. Johannes Gilching

- o 17.01.
- o 21.02.
- o 28.03. (Ostern)

Jeweils um 9:30 Uhr

Kinder-Gottesdienste
Maria-Magdalena-Haus

- o 29.11.
- o 13.12.
- o 24.1.
- o 28.2.
- o 14.3.

Jeweils um 11:00 Uhr

Familien-Gottesdienste

- o 6.12. (2. Advent) 11:00 Gilching
- o 24.12. (Hl. Abend) 15.30 Gilching
- o 24.12. (Hl. Abend) 15.30 Ökumenische Familienchristvesper Heilig-Kreuz-Kirche Oberpfaffenhofen
- o 31.01. (Fasching) 11:00 Gilching
- o 21.3. (Palmsonntag) 11:00 Gilching

Kinder-Chor

Donnerstags
16:15 – 17:00 Uhr

Friedgard Umbreit
(08105-23903)

Kinder-Gruppe

1.-4. Klasse
einmal im Monat Freitag
15:30 bis 17:30 Uhr

kindergruppe@ej-gw.de

KIRCHE MIT KINDERN



Offenes Adventssingen

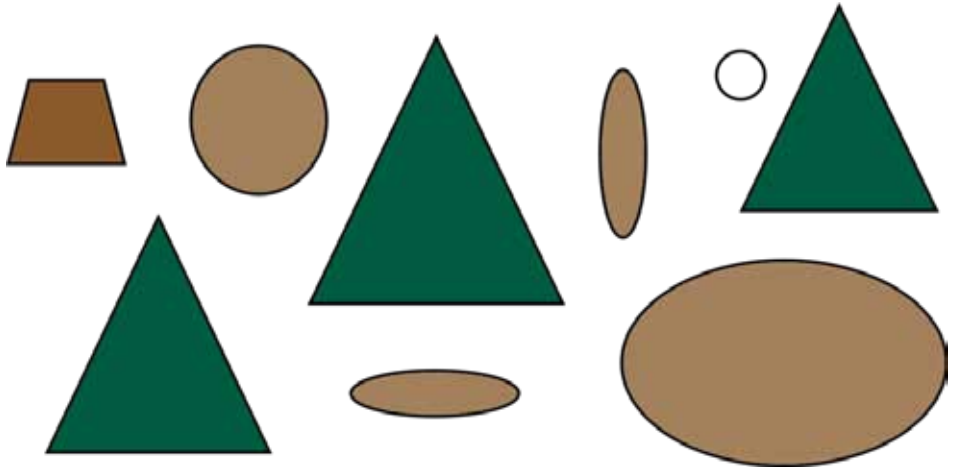
10. und 17.12. 17:00 Uhr
Gemeindesaal St. Johannes



Oster-Erlebnispfad

An Stationen rund um die Johanneskirche kannst du ab 14.3. bis Ostern die Ostergeschichte entdecken.

Weitere Infos ab März unter www.st-johannes-gilching.de/oster-erlebnispfad



Bastelecke: Schneide die Formen aus und versuche aus den eckigen einen Weihnachtsbaum und aus den runden einen Osterhasen zu legen. 😊

FurchtLOS durch die Unterführung?

Warum Mut und Rücksichtnahme zusammengehören

Wer in Gilching unterwegs ist, kennt die Bahnunterführung an der Römerstraße. Seit Monaten wird darüber diskutiert, wie Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer dort künftig möglichst sicher miteinander auskommen. Was zunächst nach einer reinen verkehrstechnischen Frage klingt, hat eine lebhafte öffentliche Debatte ausgelöst.



Wie alles begann

Was viele möglicherweise nicht wissen: Das Bayerische Innenministerium hat eine rechtswidrige Beschilderung des Radwegs im Bereich der Kreuzung Römerstraße/ Landsberger Straße beanstandet und die Gemeinde zum Handeln aufgefordert. Bei der anschließenden Überprüfung rückten weitere Sicherheitsfragen in den Blick: Die zu niedrigen Geländer an den erhöhten Wegen, deren geringe Breite und Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern.

Gemeinsam mit Verkehrsfachleuten wurde deshalb ein Konzept entwickelt, das den Radverkehr künftig auf die Fahrbahn verlagern sollte. Im Juli beschloss der zuständige Ausschuss diese Neuregelung mit knapper Mehrheit. Doch es regte sich erheblicher Widerstand. Viele Menschen sahen insbesondere Kinder, ältere und weniger geübte Radfahrer auf der stark befahrenen Straße gefährdet. Nach weiteren Beratungen wurde der Beschluss im September aufgehoben. Die erhöhten Wege sind inzwischen wieder für Radfahrer freigegeben, eine endgültige Lösung steht noch aus.

Wessen Sicherheit zählt?

Bemerkenswert ist, dass sich die unterschiedlichen Positionen auf dasselbe Ziel berufen: Sicherheit. Fußgänger möchten sich auf den schmalen Wegen bewegen können, ohne von Fahrrädern bedrängt zu werden. Radfahrer möchten nicht zwischen Autos und Lastwagen auf einer engen Straßenschlucht fahren. Eltern denken an ihre Kinder, ältere Menschen an ihre eigene Unsicherheit.

Wer hat also recht? Vielleicht führt diese Frage allein nicht weiter. Denn die Ängste und Bedürfnisse der einen werden nicht dadurch weniger berechtigt, dass andere ebenfalls gute Gründe für ihre Sichtweise haben.

Erst verstehen, dann urteilen

Die Vorgeschichte zeigt, wie schnell ein unvollständiges Bild entstehen kann. In einer zunehmend polarisierten Medienlandschaft ist es nicht immer einfach, sich umfassend zu informieren.

Es lohnt sich, genauer hinzusehen: Was war der ursprüngliche Anlass? Welche Argumente sprechen dafür, welche dagegen? Welche Fachleute wurden gehört? Und kennen wir tatsächlich alle Hintergründe?

Das bedeutet keineswegs, dass wir keine klare Meinung haben oder Kritik zurückhalten sollten. Demokratie lebt davon, dass Menschen sich einmischen. Aber vielleicht sollten wir uns häufiger die Zeit nehmen, erst zu verstehen, bevor wir urteilen – und erst recht, bevor wir andere verurteilen.

Furchtlos sein heißt nicht, keine Angst zu haben

Unser Gemeindebrief steht unter dem Motto „FurchtLOSlegen“. Das klingt nach Aufbruch, Mut und der Bereitschaft, etwas zu verändern. Doch Mut bedeutet nicht, eigene Ängste oder die anderer einfach beiseitezuschieben.

Vielleicht zeigt sich wirklicher Mut gerade darin, die eigene Überzeugung zu hinterfragen, zuzuhören und anzuerkennen, dass andere dieselbe Situation ganz anders erleben.

Rücksichtnahme und die Bereitschaft, nicht nur die eigenen Interessen im Blick zu haben, gehören zum Kern christlicher Nächstenliebe. Das gilt für große gesellschaftliche Fragen ebenso wie für kleine Begegnungen im Straßenverkehr.

Dass ein einmal gefasster Beschluss noch einmal überdacht wird, muss dabei kein Zeichen von Schwäche sein. Es kann ebenso Ausdruck der Bereitschaft sein, neue Argumente ernst zu nehmen und gemeinsam nach einer besseren Lösung zu suchen.

Fragen wir uns doch einfach: Wie können wir unseren Weg so gehen, dass auch die anderen gut ankommen?

Stefan Hartisch

Durch die Blume...

Verabschiedung von Aglaia Trautmann

14 Jahre lang hat Aglaia Trautmann in unserer St. Johanneskirche mit dem Blumenschmuck florale-Farbtupfer-Akzente gesetzt!

Nun ist sie mit ihrem Mann ins Badische gezogen – und der Weg zum regelmäßigen Kircheschmücken in Gilching würde ein bisschen weit ...

Am 20. September wurde sie im Gottesdienst unter großem Beifall der Gemeinde verabschiedet – natürlich mit Blümchen und einem riesen Dankeschön für die jahrelange tolle Arbeit in unserer Gemeinde!

Aglaia Trautmann hinterlässt eine spürbare Lücke – und wir würden uns sehr über eine Ergänzung im Blumenschmuckteam freuen! Wer wäre bereit, im Wechsel mit Frau Doll etwa alle 14 Tage unsere Kirche zu verschönern? Es muss nicht gleich für 14 Jahre sein ...

Meldungen gerne im Pfarramt!

Pfarrer Rainer Hess



Manchmal beginnt Zukunft mit einer offenen Tür

Drei Jahrzehnten Mutter-Kind-Haus in Gilching

Am Sonntag, den 18. Oktober 2026, feierte die Gemeinde in der evangelischen Kirche St. Johannes in Gilching einen festlichen ökumenischen Dankgottesdienst. Anlass war das 30-jährige Bestehen des Mutter-Kind-Hauses „Katharina Funke“ sowie das 35-jährige Jubiläum des Trägervereins Ökumenische Hilfe e.V..

Der feierliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Hess und Diakon Balg geleitet. Während die Erwachsenen unter anderem auf die bewegte Geschichte des Hauseszurückblickten, wurde für die jüngeren Gäste ein eigenes Kinderprogramm angeboten.

Die Geschichte des Hauses ist eine echte Gilchinger Erfolgsgeschichte: Dank des Vermächtnisses von Katharina Funke und einer starken ökumenischen Zusammenarbeit konnte die Einrichtung 1996 eröffnet werden. Seitdem haben dort bereits mehr als 100 Frauen und 110 Kinder, die durch Trennungen oder Krisen in Not geraten waren, nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern auch umfassende sozialpädagogische Betreuung gefunden. Die Einrichtung ist im Landkreis Starnberg einzigartig, da sie als einziges Mutter-Kind-Haus auch Mütter mit Kindern über sechs Jahren aufnimmt und sich unabhängig von Dachorganisationen hauptsächlich aus Spenden finanziert.

Im Anschluss an den Gottesdienst klang der Vormittag bei einem geselligen Stehempfang im Gemeindezentrum aus. Bei Kaffee, Kuchen, Häppchen und Getränken hatten die Gäste reichlich Gelegenheit, die gemeinsame Zeit zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Jubiläum war nicht nur ein Rückblick, sondern vor allem ein großes und herzliches Dankeschön an die gesamte Gemeinde sowie an alle ehrenamtlichen Helferinnen, Helfer und Spender, die diesen sicheren Hafen für Familien in Not überhaupt erst ermöglichen.

Für alle, die sich weiter über das Haus informieren oder die wichtige Arbeit unterstützen möchten, steht die Internetseite mutterkindhaus.de zur Verfügung.

Sarah Günter, Mitglied im Vorstand





Von links: Manfred Walter als Vertreter des Landrats; Pamela Krause, Interaktionsfachkraft; Brigitte Zimmermann, Cassier; Elke Wurster, Sarah Günter, Stefan Hartisch, Mitglieder im Vorstand; Jutta Uelner, 1. Vorstandsvorsitzende; Berhard Balg, 2. Vorstandsvorsitzender; Sabrina Scholoban, sozialpädagogische Leitung; Pfarrer Rainer Hess

Lebendig und bildhaft

Von bunten Blättern und leuchtenden Laternen

Im Kindergarten Sankt Johannes der Diakonie beginnt eine besonders schöne und ereignisreiche Zeit.

Der Herbst zeigt sich in seinen bunten Farben und wir genießen mit den Kindern die letzten warmen Sonnenstrahlen. Ein Spielplatzbesuch bei Sonnenschein und herrlichem Herbstwetter darf dabei natürlich nicht fehlen.

Gemeinsam wird getobt, gelacht, entdeckt und die Natur mit allen Sinnen erlebt.

Ein Höhepunkt im November ist unser Sankt-Martins-Umzug. Wenn die selbst gestalteten Laternen leuchten und die Kinder gemeinsam ihre Martinslieder singen, entsteht jedes Jahr eine besondere Stimmung. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer, Punsch und Martinssemmeln lassen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Der Gedanke des Teilens begleitet uns weit über das Martinsfest hinaus:

Gemeinsam mit unseren Familien sammeln wir für die Gilchinger Tafel um anderen Menschen eine Freude zu bereiten.

Und dann dauert es nicht mehr lang, bis es bei uns im Haus wieder überall glitzert und blinkt und die Vorfreude auf Weihnachten überall zu spüren ist.

In dieser gemütlichen Zeit findet unsere Buchausstellung zusammen mit einer Vorlesewoche statt. spannende, lustige und besinnliche Geschichtenladen die Kinder zum Zuhören, Staunen und Träumen ein.

Eine liebgewonnene Tradition sind auch unsere großen Adventskreise in der Aula. Einmal in der Woche kommen alle Kinder zusammen, um gemeinsam zu singen, Geschichten zu hören und diese besondere Vorweihnachtszeit zu zelebrieren.

Ein weiteres schönes Erlebnis wartet mit dem Besuch des Kindertheaters im Rathaus Gilching auf uns.

Wir freuen uns auf viele kleine und große Augenblicke, auf Gemeinschaft, Kinderlachen und eine wundervolle Zeit , die uns allen in Erinnerung bleibt.

Daniela Fiolka



Lebendiger Adventskalender
Weßling

...von evangelischen und katholischen Familien aus Oberpfaffenhofen und Weßling.

Jeden Abend ab 18.30 Uhr wird ein neues Türchen geöffnet.

Vor jedem Haus gibt es ein gemeinsames Lied und oft eine Geschichte, Tee und Lebkuchen.

1 Pfarrstadl, Am Kreuzberg 1

2 Optik Weber, Hauptstr. 23, Wessling

3 Fam. Schauer, Ettenhofener Str. 11, Oberpfaffe

4 Fam. Horch, Am Biberholz 3, Wessling

5 Ministranten, Kirchstr.1, St.Jakob, Hochstadt

6 Fam. Starp, Riedbergweg 13a, Hochstadt

7 Seehäusel, Am Seefeld 1, Wessling

8 Fam. Mellinghoff, Sollachweg 7, Oberpfaffen

9 Familie Seitz, Gautinger Str. 57a, Oberpfaffenhofen

10 Rathaus, Gautinger Str. 17, Wessling

11 Fam. Mörtl-Diemer, Am Seefeld 12, Wessling

12 Fam. Neumann, Hochstadter Str. 8a, Oberpfaffenhofen

13 Fam. Schröcksnadl, Veilchenweg 3, Oberpfaffenhofen

14 Fam. D Auria, Auweg 2, Oberpfaffenhofen

15 Maria-M.-Haus, Ettenhofener Str. 16, Oberpfaffenhofen

16 Villa Kunterbunt, Dorfstr. 2, Hochstadt

17 Landjugend, Gmoa, Gautinger Str. 59, Oberpfaffenhofen

18 Fam. Spiegl, Argelsrieder. Str. 15, Oberpfaffenhofen

19 Fam. Bartschat/ Schuster, Rosenstr: 8a, Oberpfaffenhofen

20 Ministranten, beu Steinherr, Gautinger Str. 58b, Oberpfaffenhofen

21 Fam. Pfister, Etterschlager Str. 25, Wessling

22 Fam. Schwinger, Am Katzenstein 10, Wessling

23 Il Plonner, Gautinger Str. 52, Oberpfaffenhofen

24 ök. Familienchrist-vesper Kindermette, Hl Kreuz Kirche Oberpfaffenhofen

Laute Verschönerung des stillen Örtchens

Renovierung der Toiletten



Unser WC im Erdgeschoss des Gemeindehauses war schon arg in die Jahre gekommen und versprühte den herben Charme der 60er Jahre. Wir sind dabei, es für Sie zu renovieren.

Wenn der Gemeindebrief erscheint, können Sie (hoffentlich) in einer Wellness-Oase Platz nehmen. Die WCs im UG sollen dann folgen – fröhliche Sitzung!

Pfarrer Reiner Hess

Einladung zum Bibelkreis in Oberpfaffenhofen



Einmal im Monat findet in Oberpfaffenhofen im Maria-Magdalena-Haus ein Bibelgespräch statt. Nach der Methode „Bibel teilen" lesen wir gemeinsam ein ausgewähltes Bibelwort und tauschen uns darüber aus.

Egal, ob Sie bereits viel über die Bibel wissen oder einfach neugierig sind, ob Du alt oder jung bist, evangelisch oder katholisch – alle sind herzlich willkommen! Denn je vielfältiger unsere Gruppe ist, umso interessanter wird hoffentlich unser Gespräch!

In den kommenden Monaten werden wir uns mit folgenden Bibelworten befassen:

- Die Geburt Samuels – 1. Samuel 1
- Die Jahreslosung 2027 – Jesaja 41
- Das hohepriesterliche Gebet Jesu – Johannes 17
- Das Opfer Christi – Hebrärer 9

Ort und Termine finden Sie auf Seite 37.

Was wirklich ins Schwarze trifft

Ökumenische Festgottesdienste



Ein beeindruckendes Zeichen gelebter Gemeinschaft war der ökumenische Open-Air-Festgottesdienst am 13. September 2026 in Hochstadt. Anlass waren gleich zwei besondere Ereignisse: das 100-jährige Jubiläum der Aubachschützen sowie der Gauschützenjahrestag. Hunderte Menschen kamen zusammen, um dieses Fest gemeinsam zu feiern. Auch Bürgermeister und Landrat nahmen daran teil und unterstrichen damit die Bedeutung dieses Jubiläums für die gesamte Region.

Inmitten der festlichen Atmosphäre entstand ein stimmungsvoller Gottesdienst, der von zahlreichen Mitwirkenden und dem Posaunenchor musikalisch gestaltet wurde. Der katholische Pfarrer Thomas Ruf und der evangelische Pfarrer Constantin Greim griffen in ihrer Predigt das Symbol der Zielscheibe auf. Für Schützinnen und Schützen ist sie Ausdruck von Konzentration, Ausdauer und einem klaren Ziel vor Augen. Doch welche Ziele tragen uns eigentlich im Leben?

Ausgehend von den Worten Jesu „Ihr seid das Salz der Erde" und „Ihr seid das Licht der Welt" wurde deutlich: Christlicher Glaube erschöpft sich nicht im Erreichen persönlicher Erfolge. Vielmehr geht es darum, mit den eigenen Gaben zum Gelingen des Zusammenlebens beizutragen, Hoffnung zu schenken und Gottes Liebe sichtbar werden zu lassen. So verband die Predigt auf eindrückliche Weise die Tradition des Schützenwesens mit der Botschaft des Evangeliums.



Die Freude über die gelungene ökumenische Feier macht Lust auf mehr. Auch in Zukunft werden die ökumenischen Gottesdienste in Weßling fortgesetzt: an Weihnachten in der Heilig-Kreuz-Kirche, im Frühjahr im Pfarrstadl und im Sommer beim Weßlinger Seegottesdienst.

Schon zuvor steht jedoch ein weiteres besonderes Jubiläum bevor: Am 14. Februar um 11 Uhr feiern wir einen Festgottesdienst zu „20 Jahre Glocken im Maria-Magdalena-Haus". Nach vielen Jahren des Glockenprojekts sind die Glocken längst zu einem vertrauten Zeichen unseres Hauses geworden. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit der Gemeinde festlich begehen und laden schon heute herzlich dazu ein.

Pfarrer Constantin Greim



Im Lobpreis vereint

Engel in Liturgie und Kirchenmusik

„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel", schreibt Rudolf Otto Wiemer. Und doch begegnen uns Engel seit Jahrhunderten als geflügelte Wesen in Kunst, Liturgie und besonders in der Kirchenmusik.

Musik und Engel gehören eng zusammen. Schon ein altes Gedicht sagt: „Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch Gut bekommen, denn ihr erster Ursprung ist von dem Himmel selbst genommen." Engel erscheinen in der kirchenmusikalischen Tradition vor allem als Boten Gottes und als Stimmen des himmlischen Lobgesangs.

Im Sanctus, dem „Heilig, heilig, heilig" des Gottesdienstes, stimmen wir ein in das Lob der Engel vor Gottes Thron, wie es der Prophet Jesaja in seiner Vision beschreibt. Auch im Te Deum und im bekannten Lied „Großer Gott, wir loben dich" verbinden sich die Stimmen der Gemeinde mit dem ewigen Lob Gottes im Himmel.

Die Zusage aus Psalm 91: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten", begleitet viele Menschen als Tauf- oder Konfirmationsspruch. Felix Mendelssohn hat diese Worte eindrucksvoll vertont. Engel stehen hier für Gottes Schutz und Begleitung auf den Wegen unseres Lebens.

Am Michaelisfest am 29. September denken wir besonders an die Erzengel Michael, Gabriel und Raphael. Ihre Namen erinnern daran, dass Gott stark ist, heilt und beschützt.

Auch am Ende des Lebens begleiten uns Engel. In der Begräbnisliturgie wird gebetet: „Zum Paradies mögen Engel dich geleiten." Viele kennen diesen Trost spendenden Text aus gregorianischen Gesängen oder Requiem-Vertonungen.

Engel verweisen in der Musik immer auf Gottes Nähe. Sie begleiten Menschen durch Freude und Leid, durch Anfang und Abschied. Und sie laden uns ein, schon hier auf Erden einzustimmen in das große Gotteslob, das vor Gott niemals verstummt.

Christian Schramm, Kirchenmusiker St. Martin in Germering und St. Johannes in Gilching



Kirchenmusik in St. Johannes

In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es zahlreiche musikalische Angebote zum Zuhören, aber auch zum Mitsingen.



Do, 10.12. 17 Uhr
Adventssingen
Gilching Gemeindezentrum St. Johannes, Großer Saal



So, 13.12. 18 Uhr
Musikalische Vesper
Kantorei
Gilching St. Johannes
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Vom Himmel hoch, da komm ich her
Johann Sebastian Bach: Magnificat in D (BWV 243)



Do, 17.12. 17 Uhr
Adventssingen
Gilching Gemeindezentrum St. Johannes, Großer Saal



Fr, 25.12. 10 Uhr
Festgottesdienst mit Abendmahl mit der Kantorei
Pfarrer Constantin Greim
Gilching St. Johannes



So, 27.12. 17 Uhr
Konzertgottesdienst mit dem Gospelchor
Pfarrer Rainer Hess
Gilching St. Johannes

Was befreit und lässt mich singen?

Kirchenmusik, die verbindet und begeistert

Wir sind sehr dankbar für die vielfältigen und wunderbaren Musikgruppen in unserer Kirchengemeinde. Woche für Woche bereichern sie unsere Gottesdienste, Konzerte und Gemeindeveranstaltungen und schenken vielen Menschen Freude, Trost und Gemeinschaft.

Eindrucksvoll erleben konnten wir dies wieder einmal in den vergangenen Wochen: Beim Erntedankgottesdienst begeisterte unsere Kirchenband unter der Leitung von Stephan Kiemle die voll besetzte Kirche mit modernen Liedern und mitreißender Musik. Am 25. Oktober brachte unser Gospelchor Joyful Voice unter der Leitung von Joachim Nikolai die Kirche beim Konzert „Higher and Higher" zum Schwingen. Mit einer großen Bandbreite an Gospels und Spirituals zog der Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann und sorgte für einen unvergesslichen Abend.

Auch die Kantorei unter der Leitung von Christian Schramm setzte einen besonderen Akzent im Kirchenjahr. Der Evensong am Reformationstag am Vorabend von Allerheiligen verband in ökumenischer Weite das Gedenken an unsere Verstorbenen mit der tröstlichen Botschaft des Evangeliums: Wir sind von Gott geliebt und gehören mit all unseren Stärken und Schwächen zu Gottes bunter Gemeinschaft der Heiligen. Die Seligpreisungen erinnerten daran, dass Gottes Zuspruch gerade den Menschen gilt, die Trost, Hoffnung und Ermutigung brauchen. Am Ewigkeitssonntag wird die Kantorei den Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen musikalisch gestalten.

Großer Beliebtheit erfreut sich weiterhin unser Seniorenchor unter der Leitung von Beate Thümecke, der sich jeden Mittwoch trifft (siehe Gruppen und Kreise hinten im Gemeindebiref).

Ebenso lädt der Kinderchor unter der Leitung von Friedgard Umbreit jeden Donnerstag zum gemeinsamen Singen ein. Im Advent veranstaltet der Kinderchor zudem zwei offene Advents- und Weihnachtsliedersingen, zu denen alle Generationen herzlich eingeladen sind (Termine siehe Kinderseite im Gemeindebrief).

Machen Sie mit! Ob Kinderchor, Seniorenchor, Kantorei, Gospelchor oder Kirchenband: Für jedes Alter und jeden Musikgeschmack gibt es bei uns ein passendes Angebot. Musik verbindet Menschen und lässt Glauben hörbar werden.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Förderkreis Kirchenmusik, der viele dieser Veranstaltungen ermöglicht. Auch über neue Mitglieder und Unterstützerinnen und Unterstützer freut sich der Förderkreis jederzeit. Beitrittsformulare finden Sie auf der St.-Johannes-Webseite.















Du sollst dir (k)ein Bildnis machen

Familiengottesdienst „Brot und Bilder“ im Maria-Magdalena-Haus

„Du sollst dir (k)ein Bildnis machen“: Unter diesem spannenden Motto stand der Familiengottesdienst am 25. Oktober 2026 im Maria-Magdalena-Haus. Das Interesse war überwältigend. Das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt und viele Familien, Kinder, Jugendliche und Gemeindeglieder feierten gemeinsam einen lebendigen und nachdenklichen Gottesdienst.

Schon am Vortag waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit großem Engagement im Einsatz. Mit freundlicher Unterstützung der Bäckerei Böck wurden 50 Brote gebacken. Diese wurden am Sonntag gegen eine Spende abgegeben. Dabei kamen fast 400 Euro für die Aktion „Brot für die Welt“ zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gebacken, organisiert, gespendet und die Aktion unterstützt haben.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war der Beitrag von Elisabeth Kratochvil. Sie stellte drei ihrer Bilder vor und erzählte sehr persönlich davon, wie ihr das Malen in den unterschiedlichsten Lebensphasen Kraft, Trost und Orientierung geschenkt hat. Besonders faszinieren sie Hände. In ihren Bildern stehen sie für das ganze Leben: Hände, die ein neugeborenes Kind liebevoll halten, und Hände, die am Ende des Lebens selbst gehalten werden. Dahinter stand die hoffnungsvolle Frage und Zusage, dass wir über dieses Leben hinaus in Gottes Händen geborgen sind. Diese tiefen Gedanken berührten viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Wir konnten uns also im besten Sinne ein Bild machen und erfahren, dass es spannend ist, sich über die unterschiedlichen Bilder und Verständnisse von Gott auszutauschen.

Auch nach dem Gottesdienst gab es noch Grund zur Freude: Einige Bilder von Elisabeth Kratochvil fanden gegen eine Spende für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit unserer Kirchengemeinde neue Besitzerinnen und Besitzer. So konnten Kunst, Glaube und gelebte Unterstützung auf besondere Weise miteinander verbunden werden.

Die große Freude auf allen Seiten war spürbar. Unser herzlicher Dank gilt Elisabeth Kratochvil für ihre inspirierenden Bilder und Gedanken sowie der Bäckerei Böck und allen Mitwirkenden, die diesen besonderen Familiengottesdienst möglich gemacht haben.



Endlich ist der Urlaub vorbei

Das Seniorencafé startet wieder durch

Anfang Oktober gab es nach der langen Sommerpause ein Wiedersehen im Seniorencafé. Entsprechend glücklich-aufgeregt durften wir wieder bei Kaffee und vor allem köstlichen Kuchen vertraute Gemeinschaft genießen.

Ein wichtiger Fixpunkt im Kalender, gerade in diesen unsicheren, oft auch ein wenig furchtbesetzten Zeiten, um gemütlich und entspannt das Leben im Kreise unserer Senior:innen zu genießen.

Gedichte läuteten humorvoll, saisonal und voller Lebensweisheiten den Herbst ein. Höhepunkt: Der „Zauberlehrling"; erst kürzlich auswendig gelernt von unserem Teammitglied Martina und wunderbar theatralisch vorgetragen, was mit reichlich Respekt und Applaus belohnt wurde.

Wir freuen uns jederzeit auch auf neue Besucher und heißen jede Dame und jeden Herrn in unserem Pfarrsaal herzlich willkommen.

Wir suchen übrigens unterstützende Helfer und Kuchenbäcker:innen für unser Team und würden uns über Zuwachs sehr freuen.

Informationen zu Terminen und Anmeldung finden Sie auf Seite 37.

Cornelia Doll



Von Minecraft bis Kroatien – bei uns ist was los!

Jugendarbeit im Aufbruch

Die evangelische Jugendarbeit in Gilching-Weßling ist nach einer großartigen Sommerfreizeit mit viel Energie ins neue Schuljahr gestartet. Bereits am ersten Wochenende nach den Ferien trafen sich die Jugendleitenden zur Klausurtagung in Unterammergau. Dort wurde das kommende Jahr geplant, Freizeitteams zusammengestellt und viele neue Ideen entwickelt. Ein Gruppenbild der Jugendleitenden von der Klausur ist auf dieser Seite zu sehen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Jugendgottesdienst zum Thema „KI – Frag doch ChatGPT!". Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändert und was der christliche Glaube dazu zu sagen hat. Auch die Konfi-Freizeit und der Start der neuen Trainees waren wichtige Meilensteine der ersten Wochen. Ein weiteres Foto zeigt unsere neue Trainee-Gruppe, die sich auf den Weg macht, Verantwortung in der Jugendarbeit zu übernehmen.

Auf der Klausur wurden außerdem die Ausschreibungen für die Kinderfreizeit, die Segelfreizeit, das Kinderzeltlager und die Sommerfreizeit nach Kroatien vorbereitet. Die LAN, ein abenteuerliches Minecraft-Wochenende im Gemeindezentrum steht an, außerdem werden an den ersten beiden Samstagen im März wieder KAN=Kinder-Abenteuernächte stattfinden. Daneben war die JuCa-Tour mit ihrer Wiesn- und Almparty bei uns zu Gast, neue Biertischgarnituren wurden angeschafft und für das kommende Jahr sind viele tolle Aktionen und Freizeiten geplant.

Die vielen Ideen zeigen: Unsere Jugendarbeit lebt von Engagement, Gemeinschaft und dem Mut, Neues auszuprobieren.



Termine der evangelischen Jugend 2027

- Jugendosternacht: 27.-28. März 2027
- Kinderfreizeit: 30. April bis 2. Mai 2027 in Agatharied
- Segelfreizeit: 17. bis 23. Mai 2027 in Holland
- Kinderzeltlager: 13. bis 22. August 2027 in Mammendorf
- Sommerfreizeit: 25. August bis 6. September 2027 in Pula (Kroatien)

KI-Bilder im Gemeindebrief

Warum weniger Zufall mehr Gestaltung bedeutet

Künstliche Intelligenz macht es heute unglaublich einfach, Bilder zu erzeugen. Ein paar Worte eintippen, kurz warten – und schon erscheint eine fertige Illustration. Das ist faszinierend und gerade für unsere ehrenamtliche Arbeit eine große Hilfe. Denn nicht jeder kann fotografieren, zeichnen oder auf professionelle Bilddatenbanken zurückgreifen.

Doch vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass viele KI-generierte Bilder irgendwie gleich aussehen. Freundlich lächelnde Menschen, warme Farben, dekorative Herzen, verspielte Schriften und jede Menge bunter Pinselstriche. Alles hübsch, alles gefällig – aber oft auch erstaunlich austauschbar.

Woran liegt das?

Um das zu veranschaulichen, habe ich ein kleines Experiment gemacht. Ich habe ChatGPT gebeten, kurze Anweisungen für Einladungen zu drei ganz unterschiedlichen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde zu formulieren: einen Familiengottesdienst, ein Seniorencafé und einen Jugendtreff.

Die Vorgaben waren bewusst knapp. Beispielsweise lautete die Anweisung für den Jugendtreff:

„Gestalte eine moderne, ansprechende Einladung zum Jugendtreff unserer evangelischen Kirchengemeinde. Die Überschrift lautet ‚Komm vorbei – Jugendtreff!'. Ergänze einen kurzen, lockeren Einladungstext und wähle eine kreative, jugendliche Bildgestaltung."

Die Ergebnisse sehen Sie hier. Obwohl die Veranstaltungen ganz unterschiedliche Menschen ansprechen sollen, wirken die drei Einladungen wie aus derselben Vorlagensammlung. Ähnliche Schriften, ähnliche Bildaufteilung, ähnliche Dekorationen. Die KI hat das gemacht, was man ihr aufgetragen hat – und dabei auf vertraute Gestaltungsmuster zurückgegriffen.







Es geht auch anders!

Für den zweiten Versuch habe ich gemeinsam mit der KI einen wesentlich genaueren Prompt (Anweisung) entwickelt. Diesmal ging es ausschließlich um den Jugendtreff. Wir haben festgelegt, welche Schrift verwendet werden soll, welche Farben vorkommen dürfen, wie die Texte angeordnet werden und welches Bildmotiv im Mittelpunkt steht.

Statt lachender Jugendlicher sollte beispielsweise eine halb geöffnete Tür den Zugang zu einem Jugendraum zeigen. Die Gestaltung sollte sich an modernen Kulturplakaten orientieren. Auch typische KI-Zutaten wie Herzen, Smileys, Farbkleckse und verspielte Schriften haben wir ausdrücklich ausgeschlossen.

Das Ergebnis zeigt, wie viel Einfluss wir selbst auf die Bildgestaltung nehmen können (müssen).

Die KI ist ein Werkzeug, kein Grafiker mit eigenem Geschmack.

Das bedeutet nicht, dass wir alle Grafikdesigner werden müssen. Aber wir sollten uns vor dem Generieren eines Bildes ein paar Gedanken machen: Was möchte ich ausdrücken? Wen möchte ich erreichen? Welche Stimmung soll entstehen? Und wie könnte das Bild aussehen, damit es nicht wie hundert andere wirkt?

Gerade für unseren Gemeindebrief wünsche ich mir Bilder, die etwas Eigenes erzählen, überraschen und neugierig machen. KI kann uns dabei wunderbar unterstützen. Entscheidend ist aber, dass wir die gestalterischen Entscheidungen nicht vollständig ihr überlassen.

Denn ein gutes Bild beginnt nicht mit einem guten Algorithmus, sondern mit einer guten Idee.

Stefan Hartisch



Dies ist ein Auszug aus dem Promt (Anweisung) für das Bild oben. Er ist zu lang, um ihn hier komplett abzudrucken. Promptentwicklung mit der KI ist hier Schlüssel zum Erfolg und das geht alles mit einem free Account:
Gestalte ein außergewöhnliches Plakat für einen kirchlichen Jugendtreff.
1. Grundidee und gestalterischer Anspruch
Entwirf ein professionelles Veranstaltungsplakat für den Jugendtreff einer evangelischen Kirchengemeinde.
Das Plakat soll ausdrücklich nicht wie eine typische kirchliche Einladung aussehen.
Orientiere dich stattdessen an zeitgenössischem Schweizer Grafikdesign, alternativen Kulturplakaten, Independent-Magazinen und experimenteller Editorial-Typografie.
Die Gestaltung soll eigenständig, selbstbewusst, reduziert und leicht provokant wirken, ohne aggressiv zu sein.
Die Zielgruppe sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Sie sollen sich ernst genommen fühlen, nicht wie Kinder angesprochen werden.
Leitgedanke: Gemeinschaft entsteht nicht dadurch, dass alle gleich sind, sondern dadurch, dass unterschiedliche Menschen zusammenkommen.
2. Format und Komposition
Hochformat im Seitenverhältnis 2:3.
Klare, asymmetrische Gestaltung auf einem unsichtbaren Raster.
Großzügige Freiflächen, bewusst eingesetzte Spannung zwischen Text und Bild.
Keine zentrierte Plakatgestaltung.
Die wesentlichen Elemente werden linksbündig angeordnet, einzelne Elemente dürfen bewusst aus dem Raster ausbrechen.
Die Gestaltung soll wie ein von einem erfahrenen Grafikdesigner entworfenes Plakat aussehen, nicht wie eine automatisch erzeugte Werbegrafik.
3. Typografie
Verwende ausschließlich moderne serifenlose Schriften.
Hauptschrift: Inter Black oder eine möglichst genaue visuelle Entsprechung.
Weitere Schriftstärken: Inter Regular und Inter Medium.
Keine Handschriften, keine Brush-Fonts, keine dekorativen Schriften.
Die Hauptüberschrift lautet:
KOMM
VORBEI.
Die beiden Wörter stehen linksbündig untereinander und nehmen einen erheblichen Teil der oberen Plakathälfte ein.
Ausschließlich Großbuchstaben.
Extrem große, schwere Typografie.
Enger Buchstabenabstand.
Sehr kompakter Zeilenabstand...



Beerdigt und der Liebe Gottes anvertraut

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Getraut und für ihren Lebensweg gesegnet

Impressum

Der Gemeindebrief unterwegs wird von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes Gilching - Weßling herausgegeben.
Er erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2.250 Stück und wird an alle evangelischen Haushalte in Gilching und Weßling verteilt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des Verfassers wieder.

Redaktion:
Pfarrer Constantin Greim (verantwortlich) und Stefan Hartisch in Zusammenarbeit mit Koautoren.
Anschrift: Karolingerstr. 30, 82205 Gilching.
Layout, Konzeption und Druck: Stefan Hartisch.
Wenn nicht explizit angegeben liegen die Rechte an den verwendeten Bildern bei den Autoren, der Kirchengemeinde oder die Bilder wurden von den Bildplattformen Unsplash oder Pexels übernommen (CC0).

Gottesdienstplan St. Johannes-Kirche

Kindergottesdienst =
Kirchenkaffé =

1. Advent	29.11.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
		18.00	Ökumenische Adventsandacht	Team Ökumene
2. Advent	06.12.	11.00	Familiengottesdienst	Pfr. Hess
		18.00	Ökumenische Adventsandacht	Team Ökumene
3. Advent	13.12.	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
4. Advent	20.12.	**11.00**	Gottesdienst	Pfr. Greim
		18.00	Ökumenische Adventsandacht	Team Ökumene
Heiliger Abend	24.12.	15.30	Krippenspiel	Pfr. Hess
		17.00	Christvesper	Pfr. Hess
		23.00	Christmette	Pfr. Hess
1.Christfesttag	25.12.	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl mit der Kantorei	Pfr. Greim
2. Christfesttag	26.12.		Kein Gottesdienst in St. Johannes! Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kapelle Buch	Pfr. Haberl
1. Sonntag nach Weihnachten	27.12.	17.00	Konzertgottesdienst mit dem Gospelchor	Pfr. Hess
Silvester	31.12.	17.00	Gottesdienst	Pfr. Hess
Neujahr	01.01.	17.00	Kein Gottesdienst in St. Johannes! Herzliche Einladung zum Gottesdienst in Herrsching - Erlöserkirche	Pfr. Haberl
2.Sonntag nach Weihnachten	03.01.	09.30	Gottesdienst zur Jahreslosung mit Abendmahl	Pfr. Greim
1. Sonntag nach Epiphanias	10.01.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
2. Sonntag nach Epiphanias	17.01.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
3. Sonntag nach Epiphanias	24.01.	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
4. Sonntag nach Epiphanias	31.01.	11.00	Faschings- Familiengottesdienst (für 0-99 Jahre)	Pfr. Greim und Team
Estomihi	07.02.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Invocavit	14.02.		Kein Gottesdienst in St. Johannes! Herzliche Einladung zum Gottesdienst im MMH zum Glockenjubiläum	Pfr. Greim
Reminiscere	21.02.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Hess
Okuli	28.02.	09.30	Gottesdienst	Dr. Hoch
Laetare	07.03.	09.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
Judika	14.03.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Greim
Palmsonntag	21.03.	11.00	Familiengottesdienst	Pfr. Hess und Team

Gottesdienstplan Maria-Magdalena-Haus

Mit Kindergottesdienst

1. Advent	29.11.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Greim
3. Advent	13.12.	11.00	Gottesdienst	Dr. Hoch
Heiliger Abend	24.12.	15.30	Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Heilig-Kreuz-Kirche Oberpfaffenhofen	Pfr. Greim
Heiliger Abend	24.12.	17.00	Christvesper	Pfr. Greim
1.Christfesttag	25.12.		**Kein Gottesdienst** - Herzliche Einladung zum Festgottesdienst in St. Johannes Gilching	
Epiphanias	06.01.	11.00	Gottesdienst am Dreikönigstag	Pfr. Greim
1. Sonntag nach Epiphanias	10.01.	11.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Hess
3. Sonntag nach Epiphanias	24.01.	11.00	Gottesdienst	Dr. Hoch
Invocavit	14.02.	11.00	Festgottesdienst zum Glockenjubiläum	Pfr. Greim
Okuli	28.02.	11.00	Gottesdienst	Dr. Hoch
Judika	14.03.	11.00	Gottesdienst	Pfr. Greim

Besondere Gottesdienste in der Region

4. Advent	20.12.	17.00	Waldweihnacht Wörthsee Gemeindehaus	Team
1.Christfesttag	25.12.	17.00	Singgottesdienst mit Weihnachtsliedern	Pfr. Haberl
2. Christfesttag	26.12.	11.00	Gottesdienst in der Kapelle Buch Kein Gottesdienst in St. Johannes!	Pfr. Haberl
Neujahr	01.01.	17.00	Gottesdienst in Herrsching - Erlöserkirche Kein Gottesdienst in St. Johannes!	Pfr. Haberl & Team
Epiphanias	06.01.	10.00	Minikirche - Herrsching Erlöserkirche	Pfr. Haberl & Team
Sonntag	14.02.	10.00	Minikirche - Herrsching Erlöserkirche	Pfr. Haberl & Team
Invocavit	14.02.	19.00	Valentinsgottesdienst in St. Sebastian Gilching mit Gospelchor	
Sonntag	14.03.	10.00	Herzliche Einladung zur Minikirche - Herrsching Erlöserkirche	Pfr. Haberl & Team

Seniorencafé

Am ersten Montag im Monat laden wir herzlich von 14.30 - 16.30 Uhr zum geselligen Kaffeetrinken in den Gemeindesaal von St. Johannes ein. Telefonische Anmeldung bei Kerstin Hagner unter: 08105/508092.

Termine: 07.12.2026 / 11.01. / 01.02. / 01.03.2027

Seniorenchor

Mittwochs von 9.30 - 11 Uhr im Gemeindehaus, Karolingerstraße 30. Alle am Singen Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Informationen bei
Beate Thümecke, Telefon 08105 8244

Kindergottesdienste

In Oberpfaffenhofen findet der Kindergottesdienst parallel zu den Gottesdiensten statt (nicht in den Ferien). In Gilching jeweils am 3. Sonntag des Monats. Die Termine erkennen Sie in den Gottesdienstplänen an dem Symbol.

Kindergruppe *Abenteuerzeit* in Giching

Für alle Kinder der 1. - 4. Klasse. Es wird gespielt, gebastelt, gelacht in St. Johannes, kleiner Saal jeweils um 15.30 Uhr.
Kontakt:
Charleen Lemcke, kindergruppe@ej-gw.de

Termine: 11.12.2026, 22.01. / 19.02. / 12.03.2027

Joyful Voices

Der Gospelchor Joyful Voices trifft sich wöchentlich montags, jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr, um schwungvolle Lieder und fetzige Gospels einzustudieren. Infos bei Joachim Nikolai, Telefon: 0170 8330 395

Kantorei St. Johannes

Donnerstags von 19.45-21.30 Uhr im Gemeindehaus. Informationen bei Christian Schramm, Telefon: 08105 730166

JugendCafé Katakomben

Geöffnet montags von 19 - 22 Uhr. Besondere Veranstaltungen werden bekannt gegeben.

Taizé-Gebet in Weßling

Am Beginn der Woche anhalten, aufatmen und im Augenblick sein. Gemeinsam beten, singen, still sein – dafür bietet das Taizé-Gebet um 19 Uhr in Weßling Raum.

Termine: 17.1. MMH / 14.2. Christkönig / 21.3. MMH

Gesprächskreis ü50

Wir sind eine offene ökumenische Gruppe, die sich mehrmals im Jahr jeweils Sonntagabends trifft. Wir führen Gespräche über Themen, die uns als Christinnen und Christen in Gesellschaft, Gemeinde und Familie bewegen.

Informationen bei Christa Scheufler, Telefon 08105 26695

Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können, feiern unsere Pfarrer gerne mit Ihnen zu Hause Abendmahl. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Bibelkreis in Gilching

Der Bibelkreis trifft sich etwa alle 3 Wochen bei Fam. Bohris in Gilching. Termine und Informationen unter 08105-7745217.

Bibelkreis Maria-Magd.-Haus Weßling

Themen siehe Webseite. Beginn jeweils um 19.30 Uhr
Kontakt: Martin Hoch, Telefon: 08105 2070034
Termine: 16.12.2026, / 27.1. / 24.2. / 23.3.2027

Frauenfrühstück

Das Ökumenische Frauenfrühstück in Weßling wird von Susanne Mörtl (Tel. 08153-2227) vorbereitet und verantwortet. Die Termine finden Sie zeitnah und aktuell im Schaukasten und auf der Homepage.

Kinderchor

Donnerstags von 16.15 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien). Alle Grund- und Vorschulkinder sind herzlich eingeladen. Informationen bei Friedgard Umbreit, Telefon 08105/23903

Sitzungen Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum.
Termine: 20.01. / 17.02. / 17.03.2027

Kirchenkaffee in Gilching

Hierfür ist die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst zu einem Kirchenkaffee im Gemeindezentrum St. Johannes eingeladen.

Termine: 06.12.2026 / 17.01. / 31.01. / 21.02. / 21.03.2027

Mitfahrgelegenheit MMH Weßling

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zu Veranstaltungen ins Maria-Magdalena-Haus suchen, dann wenden Sie sich bitte an Iris Nowak unter: 01573-2505867

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes

Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Tel./Fax	08105 8244 / 08105 26776
E-Mail	pfarramt.gilching@elkb.de

Pfarrer Constantin Greim

Info	Montag freier Tag
Adresse	Schulstr. 19a, 82234 Weßling
Telefon	08153 4858
E-Mail	constantin.greim@elkb.de

Pfarrer Rainer Hess

Info	Freitag freier Tag
Adresse	Karolingerstr. 30, Gilching
Telefon	08105 7759050
E-Mail	rainer.hess@elkb.de

Pfarramt

Sekretärinnen	Beate Thümecke Karina Bräutigam
Öffnungszeiten	Montag . . . . . 9 - 12 Uhr Dienstag . . . . . geschlossen Mittwoch . . . . . geschlossen Donnerstag . . . . . 9 - 12 Uhr Freitag . . . . . 9 - 12 Uhr

Bankverbindung für Spenden

Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gilching
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 28 161 354
IBAN	DE23 7025 0150 0028 1613 54
BIC	BYLADEM1KMS

Bankverbindung für Gebühren

Empfänger	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gilching
Institut	Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ / KTO	702 501 50 / 430 276 790
IBAN	DE34 7025 0150 0430 2767 90
BIC	BYLADEM1KMS

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Name	Martin Hoch
Adresse	Bräuhausgasse 9, 82205 Gilching
Telefon	08105-2070034
Name	Friedgard Umbreit
Telefon	08105 23903

Senioren

Leitung	Kerstin Hagner
Adresse	Mahdenholzweg 5
Telefon	08105 508092

Maria-Magdalena-Haus, Weßling

Adresse	Ettenhofener Str. 16, 82234 Oberpfaffenhofen

Kirchenmusik

Kontakt	Christian Schramm - Kantorei
Telefon	08105 730 166
E-Mail	chraschramm@freenet.de
Kontakt	Beate Thümecke - Seniorenchor
Telefon	08105 8244
Kontakt	Joachim Nikolai - Gospelchor
Telefon	0170 833 0395

Ev. Kindergarten *Sonnenblume*

Leitung	Sabrina Linseisen
Adresse	Adelbergweg 25, 82234 Oberpfaffenhofen
Telefon	08153 2360
E-Mail	sabrina.linseisen@diakonieffb.de

Ev. Kindergarten St. Johannes

Leitung	Ramona Klein
Adresse	Karolingerstr. 32, 82205 Gilching
Telefon	08105 9064
E-Mail	kindergarten-gilching@diakonieffb.de

Ev. Kinderhort St. Johannes

Leitung	Marina Spittler
Adresse	Martin-Luther-Weg 14, 82205 Gilching
Telefon	08105 7759030
E-Mail	hort-st.johannes@diakonieffb.de

Evangelische Jugend

Kontakt	Pfarrer Constantin Greim
Internet	www.ej-gw.de

Beratungsstelle f. Schwangerschaftsfragen des Diakonischen Werkes FFB

Adresse	Römerstr. 33, Gilching
Telefon	08105 77856

Ambulanter Hospizdienst

Leitung	Yvonne Bär
Telefon	08105 7759410
E-Mail	hospizdienst.gilching@malteser.org

Evangelische Telefonseelsorge

24 Stunden täglich - anonym, vertraulich, gebührenfrei	
Telefon	0800 1110111

Blaues Kreuz - Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen

Leitung	Irmgard Gruber
Telefon	08105 22330
Termin	Dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ökum. Hilfe e.V. Mutter-Kind-Haus

Adresse	Rosenstraße 16, 82205 Gilching
Telefon	08105 276954
Internet	www.mutterkindhaus.de

PayPal
Vielen Dank für Ihre Spende!

Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes Ffb. e.V.

Adresse	Buchenauerstr. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon	08141 15063-0
E-Mail	sozialedienste@diakonieffb.de
Internet	www.diakonieffb.de

Kinderhaus *Bärenstark*

Leitung	Kerstin Kerschbaumer
Adresse	Münchener Str. 5, 82205 Gilching
Telefon	08105 7737928
E-Mail	kinderhaus-argelsried@diakonieffb.de

Integrationshilfe für ausländische Kinder und Jugendliche e.V.

Kontakt	Anke Fuhrmann
Adresse	Jägerweg 37, 82205 Gilching
Telefon	08105 386951

www.st-johannes-gilching.de



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Menschen in Ländern des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Weltweit entwickeln Partnerorganisationen von Brot für die Welt Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bild: Ezekiel Ntwiga aus Kenia

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot für die Welt